

Ehingen ehrt seine unermüdlichen Helfer

Gesellschaft Beim Neujahrsempfang würdigt Bürgermeister Franz Schlögel etliche Ehrenamtliche und Sportler

VON MONIKA MATZNER

Ehingen „Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, den im Jahr 2012 ins Leben gerufenen Jahresempfang weiterzuführen, um den vielfältig für das Gemeinwohl engagierten Bürgern unsere Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen“ begrüßten Bürgermeister Franz Schlögel und Vize Rainer Müller.

Auf der Gästeliste standen Vertreter der Gemeinde, Vereine und Kirche, ehrenamtlich Tätige, ehemalige Gemeinderäte, Jung- und Neubürger sowie Ehrengäste wie Altbürgermeister und Ehrenbürger Franz Sedlacek sowie Pater Norman und der Landtagsabgeordnete Georg Winter. Geladen waren auch die Bewohner der örtlichen Asylunterkunft, um ihnen den Weg in die Dorfgemeinschaft zu ebnen. Für ein stilvolles Rahmenprogramm sorgte der Lauterbacher Dreigesangs – Johanna Wech, Ulrike Heindl und Marlies Landherr.

In einer Bilderpräsentation ließ



Ehrende und Geehrte: (sitzend von links) Elisabeth Sedlacek, Helmut Wech und Centa Kratzer; stehend von links) die Spieler-Abordnung André Perfetto, Hermann Duschl, Roland Krishcke, Florian Pfitzner, Sebastian Heindl sowie Georg Winter, Franz Schlögel, Rainer Müller und Michael Matzner.

Foto: Monika Matzner

Schlögel das dörfliche Leben Revue passieren und nutzte die Gelegenheit, die Planungen des Dorfzentrums vorzustellen. Der Empfang war auch Anlass, Bürger für außerordentliche Verdienste zu ehren. Nach einem Aufruf um Vorschläge wurden aus den Rückmeldungen drei Personen ausgewählt:

Elisabeth Sedlacek zeichnet sich durch ihr religiöses und soziales Engagement aus. Als „Powerfrau, die zu Hochleistung fähig ist“, wurde sie gewürdigt. Bereits als 18-Jährige kam sie in den Pfarrgemeinderat und ist seit 28 Jahren diesem Gremium treu. Heute ist sie stellvertretende Vorsitzende des gemeinsamen

Pfarrgemeinderats Nordendorf. Viele Projekte in Pfarrei und Gemeinde hat sie angeschoben und mitgestaltet, wie etwa die Gründung der Chorbande oder des Ehinger Ferienprogramms. Im Seelsorge-, Kirchen- und Liturgieteam sowie als Kantorin und Lektorin ist sie aktiv. Und nicht zuletzt setzt sie sich unermüdlich als Motor und Koordinatorin im Helferkreis „Asyl“ ein.

Centa Kratzer hat in Ehingen „weibliche Pionierarbeit“ geleistet. Sie ist als Gemeinderätin, Vereinsvorsitzende und Kirchenpflegerin in bis dato strikte Männerdomänen vorgedrungen. In der Laudatio wurde nicht nur ihre 22-jährige Vorstandstätigkeit (bis 2006) beim Obst- und Gartenbauverein gewürdigt, sondern auch ihr vielfältiges Engagement, wie für den Schützenverein, bei der Instandhaltung der Kirchen und des Pfarrhofs oder auch der Ausrichtung der legendären 500-Jahr-Feier der Frauenkirche.

Helmut Wech kann in einigen Wochen auf stolze 40 Jahre Mitglied-

schaft im Gemeinderat blicken. „Solange meine Recherchen zurückreichen, hat diese Leistung in Ehingen noch niemand geschafft“ hob Schlögel hervor. Zu den Ehrenämtern zählen zudem seit 2014 der Vorsitz des Ambulanten Krankenpflegevereins Holzen und Umgebung. Kontinuierlich arbeitet er an der Neuausrichtung des Vereins, um gerade Älteren und Kranken durch den Aufbau eines ehrenamtlichen Helferkreises möglichst lange das Wohnen zu Hause zu ermöglichen. In die lange Reihe seines Engagements reiht sich auch die 19-jährige Vorstandstätigkeit im Schützenverein (bis 1997) ein, sowie das Mitwirken bei drei großen Jubiläumsfesten an vorderster Front samt dem Verfassen aufwendiger Festschriften.

Auch sportliche Leistungen aus den Bereichen Fußball und Kampfsport wurden gewürdigt. Die erste Mannschaft des Sportvereins Ehingen/Ortlfingen wurde Meister in der Saison 2016/17 und stieg in die Kreisklasse auf. Eine Spielerabord-

nung sowie Trainer **Hermann Duschl** und Vorsitzender **Rainer Engelhart** nahmen Urkunden der Gemeinde entgegen. Kampfsportler **Michael Matzner** sicherte sich den ersten Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Brazilian Jiu Jitsu (BJJ). Was als Hobby im Ehinger Sportverein begann, ist mittlerweile der Beruf. Der Pädagoge lehrt BJJ nicht nur an der eigenen Kampfsportschule in Meitingen, sondern auch an staatlichen Schulen und pädagogischen Einrichtungen zur Entwicklungsförderung von Kindern. Zusammen mit seinem Kollegen Michael Schey entwickelte er hierfür das Programm „Mattenpädagogik“, das den gewaltfreien Kampfsport BJJ mit pädagogischen Werten verknüpft und Aspekte wie Bewegungsförderung, Mobbingprävention und strategisches Denken beinhaltet.

Mit einem Umtrunk und netten Gesprächen endete die gelungene Veranstaltung. Sie soll in zweijährigem Rhythmus fortgesetzt werden.